



Das Kinderbildungshaus Sande

Im Ortsteil Sande wird der Übergang von der Kita in die Grundschule seit 2006 von den vier Bildungseinrichtungen – der Grundschule Sande, dem Familienzentrum Sande, der städtischen Kindertageseinrichtung Kinderhaus am Lippesee und der katholischen Kindertageseinrichtung St. Marien - vernetzt gestaltet.

Seit dem Schuljahr 2018/ 19 sind die vier Einrichtungen offiziell „Kinderbildungshaus“ und werden durch die schulbezogene Sozialarbeit in der intensiven Übergangsgestaltung ergänzt.

1 Ziele des Kinderbildungshauses

Nach der Familie sind die Kindertageseinrichtung und die Grundschule die wichtigsten Bildungsorte. Durch die intensive Zusammenarbeit der Kita und der Grundschule im Übergang wird den Kindern ein gelingender Start in die Schule ermöglicht.

- Jedes zukünftige Schulkind knüpft schon vor seiner Einschulung Kontakt zur Schule. Es lernt Räumlichkeiten, Lehrpersonen und andere Schulkinder kennen. Zukünftige Klassenkameraden aus unterschiedlichen Kitas treffen sich bereits vor der Einschulung
- Die Schulkindervormittage/Projektwochen werden durch die Erzieher und Erzieherinnen der Kitas begleitet. Die pädagogischen Fachkräfte sind für die Schulanfänger wichtige Bezugspersonen und nehmen so an der sich verändernden Lebenswelt der Kinder teil und vermitteln den Kindern Zuspruch und Sicherheit. Bei den Schulbesuchen treffen die Erzieher und Erzieherinnen auf ehemalige Kinder und erleben sie im Schulalltag.
- Lehrerinnen und Lehrer lernen die zukünftigen Schulanfänger bereits als Kita Kind kennen und können von den Erfahrungen der Erzieher und Erzieherinnen profitieren.

2 Kooperation im System

Alle Einrichtungen des Kinderbildungshauses Sande entsenden regelmäßig Teilnehmer in das **Netzwerk** „Übergang Kita/Grundschule“ der Stadt Paderborn. Dort findet die träger- und einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit aller am Übergang beteiligten Institutionen im Stadtgebiet Paderborn statt. Die Sitzungen sind auch Plattform für den Austausch und die Weiterentwicklung der Kinderbildungshausarbeit in Sande.

Die **Leitungen** der vier Einrichtungen bilden die Steuerungsgruppe Kinderbildungshaus, die sich mehrfach im Jahr zur Planung, Steuerung und Evaluation der Übergangsgestaltung trifft. Mitglied der Steuerungsgruppe ist auch die Schulsozialarbeiterin, die Ansprechpartnerin für Eltern, Pädagogen und Kinder aller Einrichtungen ist und die Prozesse und Aktivitäten im Übergang bündelt und begleitet.



Stand: September 2019

Neben der Leitung ist in jeder Einrichtung eine weitere Person für den Übergang zuständig.

Die für den Übergang **verantwortlichen Pädagogen** jeder Einrichtung treffen sich im Jahr vor der Einschulung regelmäßig zur Planung der Aktivitäten mit den Kindern. Sie gestalten gemeinsam die Schulbesuche und die Projektwoche und bilden sich im Rahmen des Päd. Ganztags zur Projektwoche fort.

So lernen sich im Verlauf der Zusammenarbeit die Pädagogen aller Einrichtungen gegenseitig kennen und erhalten Einblicke in die Arbeit/Vorgehensweise der jeweils anderen Professionen. Regelmäßige persönliche Kontakte im multiprofessionellen Team führen zu einem wertschätzenden Umgang miteinander auf Augenhöhe, der sich auch im kollegialen „DU“ ausdrückt.

3 Elternarbeit

Eltern werden durchgängig in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt und gestärkt. Sie werden mit der Schulanmeldung in die Schulgemeinde aufgenommen und regelmäßig über alle Aktivitäten informiert. Sie sind in Kita und Grundschule Erziehungspartner.

3.1 Infoveranstaltung für die Eltern der Vierjährigen

Mit der Infoveranstaltung für die Eltern der Vierjährigen, die die Kindertageseinrichtungen und die Grundschule in Sande gemeinsam durchführen, beginnt zwei Jahre vor der Einschulung die Gestaltung des Übergangs.

Die Infoveranstaltung findet jedes Jahr im März/April in der Grundschule Sande statt (Einladung der Eltern durch das Schulverwaltungsamt).

Alle beteiligten Einrichtungen gestalten einen gemeinsamen Vortrag mit anschaulichen Beispielen zu den einzelnen Bildungsbereichen und geben den Eltern Gelegenheiten zum persönlichen Gespräch. Die Eltern erhalten erstmalig die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Grundschule kennen zu lernen.

3.2 Elternabend „Von der Kita in die Grundschule“

Zu Beginn des letzten Kitajahres findet in der Schule der Elternabend „Von der Kita in die Grundschule“ statt, den die Kindertageseinrichtungen und die Grundschule gemeinsam gestalten. Eingeladen sind alle Eltern aus Sande sowie interessierte Eltern aus der Umgebung, deren Kinder im darauffolgenden Jahr eingeschult werden. Der Termin wird in den Kindertageseinrichtungen und über die örtliche Presse bekanntgegeben. Beleuchtet wird die Entwicklung des Kindes im letzten Kita-Jahr. Die Kindertageseinrichtungen stellen ihre spezifischen Aktivitäten vor. Das Anmeldeverfahren und die Übergangsgestaltung werden erläutert.



Stand: September 2019

3.3 Schulanmeldung

Die Terminabsprache zur Schulanmeldung erfolgt durch Eintragen der Eltern in den aushängenden Terminlisten in der Schule oder telefonisch.

Das Anmeldegespräch findet am vereinbarten Termin mit Eltern und Kind statt (Geburtsurkunde und ausgefüllter Anmeldeschein soll mitgebracht werden).

Die Schulanmeldung hat in der Regel den Charakter eines Gesprächs, es wird bewusst auf Testverfahren verzichtet, da die Kinder in der weiteren intensiven Übergangsgestaltung kennengelernt und somit ihrer Fähigkeiten entsprechend eingeschätzt werden können.

Bei der Schulanmeldung wird ein Foto des Kindes für das Schulportfolio gemacht. Die Schuleingangsuntersuchung erfolgt durch das Gesundheitsamt Paderborn nach gesonderter Einladung (zwischen Dezember und Juni).

Die Aufnahmebestätigung mit Einladung zur Projektwoche erfolgt in der Regel bis Ende Februar.

3.4 Elterninformationsabend „Schulanfang“

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien werden alle Eltern zum Informationsabend „Schulanfang“ eingeladen. Hier wird die endgültige Klasseneinteilung bekanntgegeben und über den Tag der Einschulung sowie die ersten Schulwochen informiert.

3.5 Das Beratungsangebot des Kinderbildungshauses

Schule und Kita sind für Kinder, neben der Familie, einer der zentralen Lebensorte, die für ihre persönliche Entwicklung und Sozialisation wesentliche Bedeutung haben. Alle Beratungsangebote des Kinderbildungshauses sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht

Die *schulbezogene Schulsozialarbeit* bildet eine Schnittstelle zur Jugendhilfe und ist Ansprechpartner für Fragen rund um Familie und Erziehung. Zudem kann die Schulsozialarbeit Hilfestellungen bei Anträgen bei Behörden oder bei anderen Fragestellungen geben.

Das **Beratungsangebot Triple P** (Positive Parenting Program) kann von allen Eltern (mit Kindern bis 12 Jahre) genutzt werden. Je nach individueller Bedürfnislage können die Kurzberatung, die Vortragsreihe und das Gruppentraining in Anspruch genommen werden. Die einzelnen Bausteine werden von Mitarbeitern des Kinderbildungshauses oder von externen Experten durchgeführt.

- Die **Triple P-Kurzberatung** ist eine kurze, gezielte Maßnahme im Einzelkontakt, die Eltern unterstützt, eigene Erziehungspläne für herausfordernde Situationen (z.B. selbstständig essen, Wutanfälle, Schlafroutine) zu entwickeln.
- Bei der **Vortragsreihe von Triple P** handelt es sich um Vorträge zu den Themen Entwicklung und Erziehung von Kindern.
- Das **Triple P-Gruppentraining** ist geeignet für alle Eltern, die sich Sorgen über das Verhalten ihres Kindes machen und/oder vielfältige Erziehungsfertigkeiten zur Förderung der Entwicklung und der Potentiale ihres Kindes erlernen



Stand: September 2019

möchten. Üblicherweise beinhaltet ein Elternkurs fünf zweistündige Gruppensitzungen und drei 15-minütige telefonische Beratungen pro Familie.

Die *Abteilung des Jugendamtes Amtsvormundschaften/Beistandschaften* bietet nach Vereinbarung **Beratung in Sachen Vaterschaft, Kindesunterhalt und Sorgerecht** an.

Die *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen sozialen Dienstes (ASD)* bieten nach Vereinbarung eine **Beratung/ Unterstützung in Erziehungsfragen** und sind unter anderem Ansprechpartner für Eltern, die in Trennung leben und Klärungsbedarf hinsichtlich der Themen Umgang und/oder Sorgerecht der gemeinsamen Kinder haben.

Das *Freie Beratungszentrum Paderborn* bietet eine **Sprechstunde im Familienzentrum Sande** zu den Schwerpunkten Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, familiären Krisen sowie Erziehungs- und Schwangerschaftsberatung an.

In Kooperation mit dem *Migrationsdienst der Caritas "Mikado"* gibt es ein **Beratungsangebot für Migranten** z.B. zu den Themen Integrationshilfe, Vermittlung von Sprachkursen oder einer bedarfsorientierten Unterstützung für Neuzuwanderer.

Um Förderpotentiale von Kindern optimal zu nutzen ist oftmals ein Austausch zwischen Kita, Schule und Elternhaus nötig. **Der Runde Tisch vor der Einschulung** als gemeinsame Gesprächsrunde mit Eltern, Erziehern und Schule kann bei Bedarf einberufen werden und ist insbesondere dann sinnvoll, wenn z. B. bei einem Kind besonderer Förderbedarf vermutet wird.

4 Pädagogische Arbeit mit den Kindern im Übergang

Die Kinder und Erzieher (-innen) der Sander Tageseinrichtungen besuchen grundsätzlich alle Angebote im Übergang.

Kinder, die keine Tageseinrichtung in Sande besuchen, aber in Sande eingeschult werden, können die Angebote der Übergangsgestaltung nutzen. Das Bringen und Abholen muss in diesen Fällen von der Familie geleistet werden.

Die Erzieher und Erzieherinnen externer Kindertageseinrichtung sind herzlich zur aktiven Mitarbeit eingeladen. Dazu erhalten externe Kitas den Flyer zur Übergangsgestaltung über die Eltern.

Bei Kindern mit Integrationskraft in der Kita ist eine Begleitung durch die Einrichtung in der Schule erforderlich.

4.1 Soziales Lernen in Bewegung

Die Schulkinder der drei Sander Kindertagesstätten treffen sich ab Oktober wöchentlich zum Bewegungsangebot in der Turnhalle der Grundschule Sande und werden durch ihre Erzieher/Erzieherinnen begleitet. Bewegung ist ein elementares Grundbedürfnis und in der Regel für Kinder mit viel Freude verbunden.

Neben dem Angebot der freien Bewegung und der Nutzung der vorhandenen Spiel- und Turngeräte stehen das soziale Miteinander und das Kennenlernen der anderen Schulanfänger im Fokus der Einheiten.



Stand: September 2019

Bekannte Rituale aus der Schule wie z.B. Morgenkreislieder oder Begrüßungen werden genutzt und von den Kindern im Laufe der Zeit verinnerlicht.

Das Bewegungsangebot hat den zeitlichen Umfang von ca. 1, 5 Stunden, es findet jeweils montags oder dienstags von 8.30 – 10.00 Uhr statt.

4.2 Schulbesuche

Nach der Schulanmeldung finden in der Regel 6 Schulkindervormittage in der Grundschule Sande statt, die jeweils von 8.00 – 10.00 Uhr statt. In drei Gruppen werden die Schulanfängerkinder in den ersten drei Einheiten an das Fach Deutsch (Zebra Franz) herangeführt. Die Gruppen werden jeweils durch mindestens einen Lehrer/Lehrerin sowie einen Erzieher/Erzieherin begleitet. Die Lehrer/Lehrerinnen führen die Kinder inhaltlich durch den Vormittag. Da die Erzieher/Erzieherinnen vertraute Bezugsperson für die Schulanfänger sind, sind sie wichtige Ansprechpartnerin für die Kinder.

Nach der Projektwoche folgen noch drei weitere Schulkindervormittage, bei denen die Kinder das Fach Mathematik kennenlernen.

Es wird angestrebt, dass die Kinder bei den Schulbesuchen nach der Projektwoche in der zukünftigen Klassenzusammensetzung zusammenarbeiten.

Die Teilnahme an der Schulhofpause um 9.30 Uhr sowie das anschließende gemeinsame Frühstück in der Schule im Gruppenverbund dienen dem Kennenlernen der Schule und anderer Schulkinder und unterstützt die Eingewöhnung positiv.

4.3 Projektwoche

Die Projektwoche, die in der Grundschule in der Regel zwei Wochen vor den Osterferien stattfindet, ist das Herzstück der Übergangsgestaltung. In der Projektwoche kommen die zukünftigen Schulkinder von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 – 11.30 Uhr in die Schule. Die Schulkinder und die Kitakinder lernen in altersgemischten Gruppen gemeinsam zu vorher festgelegten Projektthemen. Die Kitakinder lernen in dieser Zeit die Schulabläufe und die Räumlichkeiten gut kennen und können von den großen Schulkindern lernen. Das altersübergreifende Lernen hat positive Auswirkungen auf das soziale Lernen aller Kinder.

Die Projektwoche wird von den Erziehern/Erzieherinnen und Lehrern/Lehrerinnen inhaltlich gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

Folgende Themen wurden bisher in gemeinsamen Projektwochen bearbeitet:

2011	1. Projektwoche der Bildungshauspartner Sande: „Mathematik überall“
2012	„Lesefieber – lass‘ dich anstecken!“
2013	Thementage „Wasser“ / „Circus Phantasia in Sande“
2014	„Schalt dein Kopfkino ein!“



Stand: September 2019

2015	„Mathematik in Raum und Form“
2016	„Lesen – Fliegen in eine andere Welt!“
2017	Früher und heute / „Circus Phantasia in Sande“
2018	„Schock deine Eltern-Lies ein Buch!“
2019	Haus der kleinen Forscher

4.4 Kitabesuche

Besuche der Schulkinder in den drei Sander Kitas sind über das ganze Schuljahr verteilt möglich und bedürfen in der Regel nur einer kurzen Absprache der jeweils beteiligten Lehrkräfte und Erzieher. Große Erfahrung gibt es bereits bei der Gestaltung von Vorlesezeiten in der Kita mit gemeinsamem Frühstück dort.

4.5 Soziales Lernen in der Schuleingangsphase

Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird in den Klassen der Schuleingangsphase wöchentlich in einer Unterrichtsstunde unter der Leitung der Schulsozialarbeiterin nach dem Konzept „Teamgeist, Aktivitäten für ein respektvolles und gesundes Miteinander“ gearbeitet. Dabei handelt es sich um ein Konzept, welches nachhaltig die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder fördert und sie für die Aufgaben des Zusammenlebens und -arbeitens stärkt. Dies kommt auch der Lernbereitschaft und dem Lernerfolg der Kinder zugute.